

Corona

Text: Ortwin Wagner

belebt die

Clubaktivität



Wie viele andere Clubs hat auch der BTSC Hannover nun schon mehrfach das Präsenzbridge eingestellt. Und wenn man dann mal wieder spielen konnte, waren die Teilnehmerzahlen recht gering und es gab nur noch das Nachmittagspielangebot. Dagegen kam der Montag Abend, der traditionelle Spielabend unserer Ligaspieler, gar nicht mehr zustande.

Über die offene Teammeisterschaft des BSV Rhein-Neckar lernte ich Realbridge kennen, und dieser persönliche Kontakt, der sich über die Plattform Realbridge ergibt – man sieht seine Mitspieler und kann sich mit ihnen unterhalten – gefiel mir sehr gut und ist gerade in Coronazeiten mit den immensen Kontaktbeschränkungen eine willkommene Abwechslung. Bei uns spielen die Ligaspieler hauptsächlich Team und da stellte sich die Frage, wie man Realbridge dafür nutzen kann. Da bei unseren Clubabenden meistens 3 bis 5 Teams teilnehmen, ist die Organisation über Realbridge allerdings schwierig, da es dort keinen Sandkasten gibt und somit bei einer ungeraden Teamanzahl immer ein Team pausieren muss. Wenn es nur 3 Teams sind, ist das absolut unzumutbar und auch bei 5 Teams ist das schon recht störend. Daher entstand die Idee, das Turnier als offenes Clubturnier auch für Gäste anzubieten, um unseren Ligaspielern wieder eine Spielmöglichkeit zu eröffnen.

Alle Bridgebekannten und die Doubl, eine Mailingliste für deutsche Bridgespieler, wurden von mir angeschrieben, und bereits das erste Turnier hatte 12 teilnehmende Teams. Das war eine große Motivation weiterzumachen und nun einmal pro Monat, meistens am letzten Montag im Monat, ein offenes Teamturnier anzubieten. Das hat sich langsam herumgesprochen und ist gut

angenommen worden, in der Zwischenzeit haben sich schon über 200 Bridgespieler an diesen Turnieren beteiligt und im Januar gab es mit 28 Teams einen neuen Teilnahmekord. Dank der Unterstützung von Robert Maybach werden die Turniere neuerdings auch auf der DBV-Homepage unter Aktuelles/Termine angekündigt.

Natürlich gibt es auch jedes Mal spannende Hände, hier eine vom letzten Turnier im Januar:

West:
Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A
 ♥ K
 ♦ AKDB10832
 ♣ DB3

West	Nord	Ost	Süd
X ?	Pass 2♥ ¹	Pass Pass	1♣ Pass

¹ lang und schwach

Ich entschloss mich zu einem spekulativen 3SA-Gebot, da zum einen Cœur von Süd nicht gehoben wurde und zum anderen hoffte ich, dass der Partner einige Cœur-Karten hatte oder dass N vielleicht ♥A hat und unter dem Ass Cœur angreift. Das war kein Erfolg, denn die ganze Hand sah so aus:

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ KD8
 ♥ B98532
 ♦ 4
 ♣ K96

♠ A
 ♥ K
 ♦ AKDB10832
 ♣ DB3

	N	
W		O
	S	

♠ 109643
 ♥ 64
 ♦ 65
 ♣ 10852

♠ B752
 ♥ AD107
 ♦ 97
 ♣ A74

Nach Cœur-Angriff war ich in rot 4 down und damit mit 6 weiteren Paaren in „guter Gesellschaft“. Meistens wurde die Nordhand mit einem Weak Two eröffnet, worauf Süd 3♥ oder 4♥ bot und Ost 5♦ reizte, die einmal fielen. Das beste Ergebnis auf NS erzielten zwei Paare, die 4♥ bzw. 5♥ erfüllten, die tatsächlich nicht zu schlagen sind, wenn man den blanken ♦K findet.

ZEIT FÜR EINEN KLEINEN PLAUSCH

Nach 5 Runden kam das Team Pioch/Kühn/Tomski/Bley mit den 30 Boards am besten zurecht, gewann alle Kämpfe und mit deutlichem Vorsprung das Turnier.

Am Ende jeder Runde trifft man sich immer mit seinen Teamkomplementären und kann sich in der Wartezeit, bis der letzte Teamkampf der Runde beendet ist, kurz über die Boards unterhalten. Dank der guten Organisation durch unseren Turnierleiter Martin Staber ist das Turnier immer gegen 22 Uhr beendet und danach hat man auch noch die Möglichkeit, sich zusammen mit seinem Team über Bridge – und häufig auch anderes – auszutauschen. Auch wenn hoffentlich bald wieder überall Präsenzbridge gespielt werden kann, wollen wir dieses erfolgreiche Turnierangebot beibehalten.

Die nächsten Termine sind Mo. 28.3. und Mo. 25.4. jeweils um 18.30 Uhr (siehe DBV-Homepage); weitere Gäste sind herzlich willkommen.